

Einladung zu einer Vortragsveranstaltung

Veranstaltung am 20. Juli 2011, 18:30 Uhr

Technologiepark W-tec GmbH

42119 Wuppertal, Lise-Meitner Strasse 5-9 (Dachgeschoss)

Wi(e)der die normale Katastrophe Loveparade 2010; Konsequenzen für die Planung von Großveranstaltungen

Referent: Dr.-Ing. Detlef Mamrot

HEBEWERK Schule für vernetztes Denken

Am 24.07.2010 ereignete sich bei der Loveparade Duisburg, im Zugangsbereich auf ein Veranstaltungsgelände, eine Massenpanik, in dessen Folge 21 Menschen starben und viele verletzt wurden. Wer trägt die Schuld und was waren die Ursachen für diese Katastrophe? Das strafrechtliche Ermittlungsverfahren ist auch nach fast einem Jahr nicht abgeschlossen. Zu vermuten ist, dass verschiedene Umstände zu dieser Katastrophe führten, die im Vorfeld, in ihrer Komplexität nicht vorhergesehen wurden bzw. nicht vorhersehbar waren.

Vor diesem Hintergrund muss eine Diskussion darüber einsetzen, wie die Sicherheit bei zukünftigen Großveranstaltungen besser gewährleistet werden kann.

Hierzu haben die Herren Dr.-Ing. Detlef Mamrot und H.-J. Blätte eine Planungsmethode auf der Basis des Sensitivitätsmodells von Prof. Frederic Vester (www.frederic-vester.de) vorgestellt, welche von dem Modell eines „interaktiven Systems mit verschiedenen wechselwirkenden Parametern“ ausgeht.

Diese Parameter haben verstärkende oder abschwächende Wirkungen auf den Zustand des Gesamtsystems. Befindet sich das System in einem „labilen“ Zustand genügen nur geringe Veränderungen einzelner Parameter und ein chaotischer Zustand kann eintreten.

Planungsziel ist es daher, das Gesamtsystem zu analysieren und einen Zustand herbeizuführen, der durch lenkende Maßnahmen „stabil“ bleibt.

In der Vortragsveranstaltung wird uns Herr Dr. Ing. Mamrot diese Planungsmethode vorstellen.

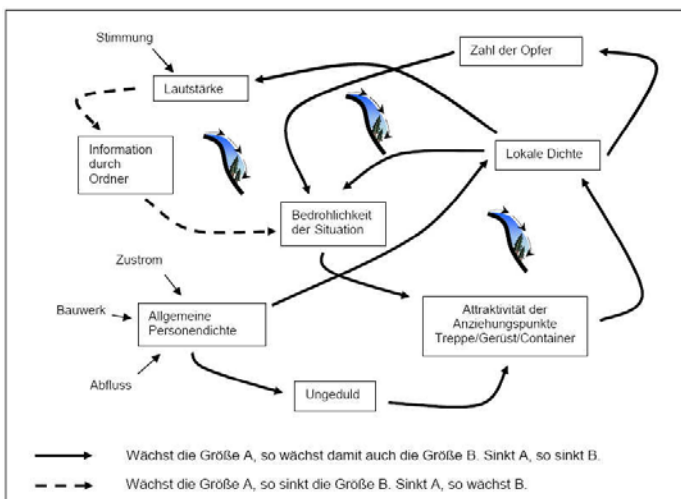


Abb.: Systemmodell mit verstärkenden und abschwächenden Wechselwirkungen (Dr. Mamrot)

Bergischer Bezirksverein
AK - Bautechnik
Heiko Hansen, Arbeitskreisleiter

Die Vortragsveranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung per E-Mail: vdi@hansen-ingenieure.de oder Tel.: 0202-9468787 ist jedoch erwünscht.